

Geh aus mein Herz und suche Freud

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Musik: Augustin Harder (1775-1813)

1. Geh aus, mein Herz, und su - che_ Freud in die - ser_ lie - ben Som - mer - zeit an
2. Die Bäu - me ste - hen voll - er_ Laub, das Er - dreich de - cket sei - nen_ Staub mit
3. Die Ler - che schwingt sich in_ die_ Luft, das Täub - lein_ fleucht aus sei - ner_ Kluft und

5
dei - nes Got - tes_ Ga - ben; schau an der schö - nen Gär - ten_ Zier und sie - he, wie sie
ei - nem grö - nen_ Klei - de. Nar - zis - sen und die Tu - li - pan, die zie - hen sich viel
macht sich in_ die_ Wäl - der; die hoch - be - gab - te Nach - ti - gall er - götzt und füllt mit

10
mir_ und_ dir sich_ aus - ge - schmü cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.
schö - ner_ an_ als_ Sa - lo - mo - nis Sei - de, als Sa - lo - mo - nis_ Sei - de
ih - rem Schall Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal_ und Fel - der.

4. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt,
|: aus meinem Herzen rinnen. :|

5. Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt Du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden,
was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt
|: und güldnen Schlosse werden! :|

6. Ach, wär ich da, o stünd ich schon, ach großer Gott, vor Deinem Thron und trüge meine Palmen,
so wollt ich nach der Engel Weis erhöhen Deines Namens Preis
|: mit tausend schönen Psalmen. :|